

Verkündungsblatt

Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Emden/Leer

2022

Emden, 03.06.2022

Nummer 109

Inhalt:

1. Richtlinien
Anträge auf Ermäßigung der Lehrverpflichtung für die strategische Ausrichtung der Hochschule Emden/Leer
(genehmigt vom Präsidium am 11.05.2022)
2. Grundordnung der Hochschule Emden/Leer
(genehmigt vom MWK am 02.06.2022)



Das vollständige Verkündungsblatt finden Sie unter:

<https://www.hs-emden-leer.de/hochschule/hochschule/ordnungen-richtlinien-und-verkuendiger/verkuendungsblaetter>

Herausgeber: Präsidium der Hochschule Emden/Leer

Redaktion: Präsidialbüro

Richtlinien

Anträge auf Ermäßigung der Lehrverpflichtung für die strategische Ausrichtung der Hochschule Emden/Leer

§ 1

Voraussetzungen

Antragsberechtigt sind Professorinnen und Professoren sowie Lehrkräfte für besondere Aufgaben. Es können sowohl Einzel- als auch Gruppenanträge gestellt werden.

§2

Zeitliche Randbedingungen

Die Summe der Ermäßigung ist entsprechend der Regellehrverpflichtungen (LVVO) des vorhandenen Lehrpersonals zu begrenzen, dabei werden die besetzten Stellen zugrunde gelegt. Die Ermäßigung für Antragsteller bzw. Antragstellerinnen darf in einem Semester nicht mehr als acht Lehrveranstaltungsstunden betragen.

§3

Mitwirkung des Fachbereichs

Die Lehre am betroffenen Fachbereich muss sichergestellt sein. Die Ermäßigung der Lehrverpflichtung kann nur gewährleistet werden, wenn die ordnungsgemäße Vertretung der Fächer in der Lehre gewährleistet ist und die Kosten gedeckt sind. Dies ist durch die Fachbereichsleitung schriftlich zu erklären und durch einen Beschluss des Fachbereichsrates zu bestätigen. Die Anhörung des Fachbereichsrates erstreckt sich nach § 50 Abs. 6 NHG auch auf die Lehrtätigkeit der antragstellenden Person und das während der Freistellung verfolgte Vorhaben.

§4

Anträge

Anträge sind über den Fachbereich an die Hochschulleitung mit dem Formblatt in der Anlage 1 zu richten.

§5

Berichte

Mit der Antragstellung übernimmt die Antragstellerin/der Antragsteller die Verpflichtung, über den Verlauf und die Ergebnisse des Vorhabens einen Bericht zu erstellen. Der Bericht ist nach Ablauf des Semesters unaufgefordert - spätestens nach drei Monaten - an die Hochschulleitung zu senden. Bei mehrsemestrigen Vorhaben reichen im Wiederholungsfall Zwischenberichte. Der Bericht enthält folgende Teile:

Richtlinien

Anträge auf Ermäßigung der Lehrverpflichtung für die strategische Ausrichtung der Hochschule Emden/Leer

1. Eine Zusammenfassung des Vorhabens, der Vorgehensweise und der wesentlichen Ergebnisse des Vorhabens.
2. Einen Bericht zur Beschreibung des Vorhabens im Semester (Ausgangslage, Vorgehensweise, Ergebnisse, Würdigung, Ausblick).

§6

Termine

Anträge müssen jeweils bis zur ersten Woche im Dezember für das folgende Sommersemester und bis zur dritten Woche im Mai für das darauffolgende Wintersemester der Hochschulleitung vorgelegt werden.

§7

Begutachungskriterien

Die einzelnen Anträge werden vom Präsidium auf Vollständigkeit, Verständlichkeit und Erfüllung der Senatsrichtlinie und den Antragsvoraussetzungen geprüft und ggf. in Rücksprache mit der Antragstellerin/dem Antragsteller Ergänzungen veranlasst. Kriterien für eine positive Einschätzung sind:

1. Das Projekt ist klar umrissen. Es gibt eine genaue Zielsetzung und einen nach Möglichkeit kurzen und überschaubaren Zeitraum, in dem Ergebnisse zu erwarten sind.
2. Das Projekt ist auf starke studentische Beteiligung angelegt, es werden Studierende bei dem Projekt einbezogen.
3. Der Antrag sollte einen klaren Bezug zur Vision der Zukunftshochschule haben.
4. Die Durchführung des Projektes wird positive Auswirkungen auf die strategische Ausrichtung der Hochschule haben. Details zur strategischen Ausrichtung finden sich im Formblatt in der Anlage 1.
5. Das Projekt ist innovativ, reflektiert die geplante strategische Ausrichtung der Hochschule Emden/Leer sowie den aktuellen Umsetzungsstand der Vision Zukunftshochschule.
6. Das Projekt ist fachbereichsübergreifend angelegt und kommt möglichst vielen Studierenden zugute.

Ein Kriterium für eine negative Einschätzung ist, wenn bei vorangegangenen Vorhaben der Berichtspflicht nicht nachgekommen wurde. Eine Antragsablehnung wird begründet.

Antrag auf Ermäßigung der Lehrverpflichtung für die Wahrnehmung von Entwicklungsaufgaben zur Begleitung der <u>strategischen Ausrichtung</u> der Hochschule Emden/Leer nach § 9 LVVO
Bitte beachten Sie die Hinweise im Moodle-Raum „Strategie Zukunftshochschule“. Fügen Sie ggf. weitere erläuternde Dokumente bei!

A. Antragstellende Personen

A	Name, Vorname, Titel, FB / ZE / ZV	
B	Name, Vorname, Titel, FB / ZE / ZV	
C	Name, Vorname, Titel, FB / ZE / ZV	
D	Name, Vorname, Titel, FB / ZE / ZV	

B. Umfang der beantragten Ermäßigung der Lehrverpflichtung

Antrag auf Ermäßigung der Lehrverpflichtung für das Semester (max. 8 SWS pro antragstellende Person):	
A	
B	
C	
D	

C. Bereits genehmigte Lehrermäßigung für die Wahrnehmung von Forschungs- und Entwicklungsaufgaben nach § 9 LVVO

Wurde für das beantragte Semester bereits Lehrermäßigung für Forschungs- und Entwicklungsaufgaben nach § 9 LVVO genehmigt? Wenn ja, in welchem Umfang wurde die Lehrermäßigung für das beantragte Semester genehmigt (SWS)		
A	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	SWS
B	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	SWS
C	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	SWS
D	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	SWS

D. Projektdaten

Folgeantrag ohne Änderung (ja/nein)		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Projektzeitraum (von/bis)		
Projekttitel		
Welchen Beitrag leistet das Projekt bei der strategischen Ausrichtung der Hochschule gemäß Anlage?		
Detaillierte Projektbeschreibung (ggf. begleitendes Dokument)		

E. Unterschriften der Antragstellenden Personen

Über den Verlauf und die Ergebnisse des Vorhabens werde ich nach Ablauf des Förderzeitraums unaufgefordert Feedback an das Präsidium zu Zwecken der internen Darstellung, Einhaltung externen Berichtspflichten oder zur Öffentlichkeitsarbeit geben. Bei der Durchführung des Vorhabens wird die Erfüllung meiner Aufgaben und die der Hochschule Emden/Leer nicht beeinträchtigt.

A	Datum, Unterschrift
B	Datum, Unterschrift
C	Datum, Unterschrift
D	Datum, Unterschrift

F. Zustimmung des Fachbereichsrats und Genehmigung der/s Studiendekans/in und des/r Dekans/in

Der Fachbereichsrat _____ hat dem Antrag am _____ zugestimmt.

Soll innerhalb des dem FB zugewiesenen Kontingents berücksichtigt werden? Ja Nein

Datum, Unterschrift, Studiendekan/-dekanin

Datum, Unterschrift, Dekan/Dekanin

G. Freigabe durch das Präsidium

Der Antrag

wird ohne weitere Auflagen genehmigt.

wird mit Auflagen genehmigt.

wird abgelehnt.

Begründung siehe Erläuterung oder gesondertes Blatt.

Es werden SWS in folgender Höhe genehmigt:

A

B

C

D

Datum, Unterschrift, Stellvertretend für das Präsidium

Erläuterung:

Im Rahmen der strategischen Ausrichtung der Hochschule als Zukunftshochschule werden insbesondere folgende Aspekte in Form von Projekten gefördert.

1. Re-Akkreditierung eines Studiengangs mit grundlegender Überarbeitung des Curriculums bzw. Konzeption und Akkreditierung eines neuen Studiengangs im Sinne der Zukunftshochschule.
2. Maßnahmen zur Erhöhung der fachbereichsübergreifenden Studierendenzentriertheit.
3. Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Campus (#NewCampus).
4. Maßnahmen im Rahmen des Studium Generale insbesondere Projekte oder Veranstaltungen zum Erwerb überfachlicher Kompetenzen der Studierenden (Persönlichkeitsentwicklung) oder Konzeption und Bereitstellung einer (interdisziplinären) Veranstaltung bzw. eines (interdisziplinären) Projektes.
5. Konzepte und Maßnahmen zur Qualitätssteigerung und/oder Etablierung innovativer Lehr-/Lernformate, die fachbereichsübergreifend zur Anwendung kommen können.
6. Vernetzung und Zusammenarbeit in Forschungs- und/oder Transferprojekten mit Relevanz für die standortspezifische Weiterentwicklung der Hochschule und/oder der Region, z.B. durch Etablierung strategischer Kooperationen mit Praxispartner*innen aus der Region.
7. Konzeptionierung und Etablierung neuer Transferformate (z.B. Wissenschaftsdialog, Forschen mit der Gesellschaft, Entrepreneurship),
8. Auf- und Ausbau von HRK-Forschungsschwerpunkten oder Forschungsclustern (mind. 4 Forschende, themenzentriert mit Bezug zu Entwicklungsfeldern der Hochschule) sowie Etablierung strategischer Kooperationen mit Forschungseinrichtungen, Konzeptionierung und Aufbau grenzübergreifender Transferzentren
9. Auf- und Ausbau internationaler Kooperationen (insbesondere im europäischen Raum) für den Austausch von Studierenden, Wissenschaftler*innen und Forschungs- und Entwicklungsprojekten.
10. Konzepte und Maßnahmen sowohl zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter als auch zur Erhöhung von Heterogenität und Diversität in allen Gruppen von Hochschulangehörigen.

Grundordnung der Hochschule Emden/Leer

Die Grundordnung wurde vom Senat am 03.05.2022 beschlossen und vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur am 02.06.2022 genehmigt. Veröffentlicht im VBl. Nr. 109/2022.

Inhaltsübersicht:

§ 1	Name, Sitz und Studienorte.....	1
§ 2	Mitglieder, Angehörige und Mitwirkung.....	1
§ 3	Präsidium.....	2
§ 4	Senat.....	3
§ 5	Fachbereiche und andere Einrichtungen.....	3
§ 6	Kommissionen und Beauftragte.....	3
§ 7	Kommission für Gleichstellung / Gleichstellungsbeauftragte...	4
§ 8	Dekanat und Fachbereichsrat.....	5
§ 9	Studienkommissionen.....	5
§ 10	Hochschulrat.....	5
§ 11	Studierendeninitiative.....	6
§ 12	Allgemeine Geschäftsordnung.....	6
§ 13	Hochschulöffentliche Bekanntmachung, Verkündungsblatt der Hochschule.....	6
§ 14	Schlussbestimmungen.....	6

Präambel

Die Hochschule Emden/Leer ist eine Hochschule in Trägerschaft des Staates mit dem Recht der Selbstverwaltung.

Sie erfüllt in der Region und in der Gesellschaft eigenverantwortlich die Aufgaben nach dem Niedersächsischen Hochschulgesetz zur Pflege und Entwicklung der Wissenschaften durch Lehre, Studium, Forschung, und Weiterbildung in einem freiheitlichen, demokratischen und sozialen Rechtsstaat. Dieses Bekenntnis schließt ein, jeglicher Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit entschieden entgegenzutreten. In diese Grundordnung ist das für die Hochschule geltende Leitbild einbezogen. Insbesondere soll die Arbeit an der Hochschule gesellschaftliche Verantwortung und Nachhaltigkeit fördern, Impulse für die Region geben, im respektvollen Umgang miteinander Interdisziplinarität und internationale Zusammenarbeit und Forschung für friedliche und die natürlichen Lebensgrundlagen erhaltende Zwecke ausbauen.

§ 1 Name, Sitz und Studienorte

- (1) Die Hochschule Emden/Leer, nachfolgend Hochschule genannt, hat ihren Sitz in Emden.
- (2) Zur Hochschule gehören die Studienorte Emden und Leer.

§ 2 Mitglieder, Angehörige und Mitwirkung

- (1) Mitglieder der Hochschule sind die an der Hochschule nicht nur vorübergehend oder gastweise hauptberuflich Tätigen und die eingeschriebenen Studierenden sowie die angenommenen Doktorandinnen und Doktoranden.
- (2) Angehörige oder Angehöriger der Hochschule ist, wer an der Hochschule tätig ist, ohne Mitglied zu sein; das sind
 - nebenberuflich oder nebenamtlich an der Hochschule Tätige,
 - Honorarprofessorinnen und Honorarprofessoren,
 - Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler,
 - Lehrbeauftragte,
 - Mitglieder des Hochschulrates, nach § 52 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1
 - im Ruhestand befindliche Professorinnen und Professoren,
 - Ehrensensatorinnen und Ehrensensatoren,
 - Gasthörerinnen und Gasthörer
- (3) Mitglieder und Angehörige der Hochschule sind berechtigt, sämtliche Einrichtungen der Hochschule nach Maßgabe und im Rahmen der Benutzerordnungen zu nutzen. Alle Mitglieder und Angehörigen haben sich, unbeschadet weitergehender Verpflichtungen aus einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis, so zu verhalten, dass die Hochschule und ihre Organe ihre Aufgaben erfüllen können und niemand gehindert wird, seine Rechte und Pflichten an der Hochschule wahrzunehmen.
- (4) Die Wahl zu Ämtern und Funktionen der akademischen Selbstverwaltung kann nur aus wichtigem Grund abgelehnt werden. Über die Anerkennung eines Grundes als wichtiger Grund für die Ablehnung eines Amtes oder einer Funktion in der akademischen Selbstverwaltung entscheidet bei Ämtern und Funktionen im Fachbereich die Dekanin oder der Dekan, bei anderen Ämtern und Funktionen die Präsidentin oder der Präsident. Für den Rücktritt von einem Amt oder einer Funktion gilt Satz 1 und 2 entsprechend.
- (5) Alle Mitglieder eines Gremiums haben das gleiche Stimmrecht, sofern das NHG oder eine Ordnung nichts anderes vorsieht.
- (6) Die regelmäßige Amtszeit in den Gremien beträgt zwei Jahre, die Amtszeit der Vertretung der Studierenden ein Jahr. Die Amtszeit in der Kommission für Gleichstellung nach § 42 Abs. 1 NHG, in den Ständigen Kommissionen für Lehre und Studium gemäß § 45 Abs. 1 Satz 1 NHG und in den vom Senat gebildeten Kommissionen nach § 6 Abs. 2 der Grundordnung endet jeweils mit der Amtszeit des Gremiums, das sie gebildet hat. Die Amtszeit in weiteren Kommissionen und beratenden Gremien endet mit der Erfüllung ihrer Aufgabe.

§ 3 Präsidium

- (1) Das Präsidium leitet die Hochschule in eigener Verantwortung. Ihm gehören neben der Präsidentin oder dem Präsidenten eine hauptberufliche Vizepräsidentin oder ein hauptberuflicher Vizepräsident für die Personal- und Finanzverwaltung sowie drei nebenberuflichen

Grundordnung der Hochschule Emden/Leer

- Vizepräsidentinnen oder nebenberufliche Vizepräsidenten an.
- (2) Die Amtszeit der nebenberuflichen Vizepräsidentinnen oder der nebenberuflichen Vizepräsidenten beträgt zwei Jahre und endet mit dem Ende des jeweiligen Semesters.
 - (3) Das Präsidium gibt sich eine Geschäftsordnung und beschließt über die Geschäftsbereiche im Rahmen gesetzlicher Bestimmungen. Die Festlegung der Geschäftsbereiche und die Geschäftsordnung werden in geeigneter Weise bekannt gemacht.
 - (4) Die Mitglieder des Präsidiums und die Dekaninnen und Dekane bilden das erweiterte Präsidium. Es berät fachbereichsübergreifende Angelegenheiten. Bei Bedarf werden weitere Personen hinzugezogen.

§ 4 Senat

- (1) Dem Senat gehören 13 stimmberechtigte Mitglieder an. Diese werden nach Gruppen im Verhältnis 7:2:2:2 direkt gewählt.
- (2) Dem Senat gehören mit beratender Stimme an die Mitglieder des Präsidiums, die Dekaninnen und Dekane der Fachbereiche, ein Vertreter oder eine Vertreterin des Personalrats sowie die Gleichstellungsbeauftragte.

§ 5 Fachbereiche und andere Einrichtungen

- (1) Die Hochschule gliedert sich gemäß § 36 Abs. 2 NHG in Fachbereiche.
- (2) Andere Einrichtungen, die Dienstleistungsaufgaben wahrnehmen, werden vom Präsidium nach Anhörung des Senats errichtet, geändert oder aufgehoben.
- (3) Die Einrichtung von wissenschaftlichen Einrichtungen auf Fachbereichsebene oder fachbereichsübergreifend erfolgt unter der Angabe ihrer Bezeichnung, ihrer Aufgaben sowie der ihr zuzuordnenden Stellen durch das Präsidium auf Vorschlag des Dekanats bzw. der Dekanate.
- (4) Der Senat der Hochschule kann auf Antrag eines Fachbereichs mit Zustimmung des Präsidiums einer wissenschaftlichen Einrichtung außerhalb der Hochschule befristet den Status eines Instituts an der Hochschule (An-Institut) verleihen.
- (5) Näheres regelt der Senat durch Ordnungen.

§ 6 Kommissionen und Beauftragte

- (1) Das Präsidium bildet die Zentrale Kommission für Studienangelegenheiten, deren stimmberechtigte Mitglieder mindestens zur Hälfte Studierende sind. Das Studierendenparlament schlägt dem Präsidium die studentischen Vertreterinnen und Vertreter vor. Die Kommission wird mit je einem Mitglied aus den Fachbereichen besetzt, das der Hochschullehrergruppe angehören muss und vom Fachbereich vorgeschlagen wird. Den Vorsitz der Kommission führt das für Studium und Lehre zuständige Mitglied des Präsidiums.
- (2) Die Hochschule bildet eine Studienqualitätskommission. Der Studienqualitätskommission gehören die vier Dekaninnen oder Dekane der Fachbereiche und je ein von der Fachschaft benanntes ihr oder ihm zugehöriges studentisches Mitglied an. Soweit die Studienqualitätsmittel pauschal auf die Fachbereiche verteilt werden, tritt an die Stelle der Studienqualitätskommission die jeweilige Studienkommission. Über die Verwendung der Studienqualitätsmittel entscheidet das Präsidium im Einvernehmen mit der Studienqualitätskommission. Über die Verwendung der Studienbeiträge, die nach § 11 in der am 17.12.2013 geltenden Fassung des Niedersächsischen Hochschulgesetzes eingenommen worden sind, entscheidet das Präsidium unter Beteiligung der Studienqualitätskommission. Die bisherige Aufgabe der

Grundordnung der Hochschule Emden/Leer

Kommission für Studienbeiträge übernimmt die Studienqualitätskommission. Das Nähere zum Verfahren und zur Verwendung der Studienqualitätsmittel regelt eine Richtlinie des Präsidiums. Diese wird nach Stellungnahme des Senats im Einvernehmen mit der Studienqualitätskommission beschlossen. Die hauptberufliche Vizepräsidentin oder der hauptberufliche Vizepräsident für die Personal- und Finanzverwaltung führt ohne Stimmrecht den Vorsitz. Das Präsidium kann an den Sitzungen der Studienqualitätskommission beratend teilnehmen. Über die Verwendung der Studienqualitätsmittel entscheidet das Präsidium im Einvernehmen mit der Studienqualitätskommission.

- (3) Der Senat bildet zum Zweck der Beratung und Entscheidungsvorbereitungen von Präsidium und Senat die Kommission für
 1. Forschung, Wissens- und Technologietransfer,
 2. Haushalt und Planung
 3. Informations- und Kommunikationsinfrastruktur (einschl. Hochschulbibliothek)Der Senat kann weitere beratende Gremien und Kommissionen bilden. Diese sowie die Kommissionen nach Satz 1 sind mit sieben Mitgliedern im Verhältnis 4:1:1:1 nach Gruppen zusammengesetzt.
- (4) Den Vorsitz der Kommissionen nach Abs. 3 und nach § 7 Abs. 1 führt die Präsidentin oder der Präsident beziehungsweise die Vizepräsidentin oder der Vizepräsident, die oder der nach dem Gesetz, nach dieser Grundordnung oder auf der Grundlage der Geschäftsverteilung des Präsidiums für den Aufgabenbereich zuständig ist.
- (5) Der Senat kann Beauftragte zur Wahrnehmung besonderer Aufgaben bestellen. Senatsbeauftragte, deren Aufgabe eine regelmäßige Tätigkeit in nicht unerheblichem Umfang erfordert, können durch Beschluss des Präsidiums von einem Teil ihrer dienstlichen Aufgaben freigestellt werden.
- (6) Das Präsidium bestellt im Einvernehmen mit dem Senat jeweils für die Dauer von vier Jahren mit der Möglichkeit der Wiederbestellung eine Beauftragte oder einen Beauftragten zur Wahrnehmung der Belange der Studierenden mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen. Diese oder dieser berät die Organe der Hochschule und Studierende mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen und wirkt insbesondere darauf hin, dass Studierende mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen in ihrem Studium die gleichen Möglichkeiten erhalten wie die übrigen Studierenden und die Angebote der Hochschule möglichst ohne fremde Hilfe in Anspruch nehmen können.

§ 7

Kommission für Gleichstellung / Gleichstellungsbeauftragte

- (1) Die Mitglieder der Hochschule Emden/Leer wählen nach Statusgruppen getrennt aus ihrem Kreis die Mitglieder der Kommission für Gleichstellung (KfG). Die KfG setzt sich nach Gruppen im Verhältnis 3:3:3:3 zusammen und ist mehrheitlich mit Frauen besetzt. Je Gruppe können bis zu drei Stellvertreterinnen oder Stellvertreter gewählt werden. Den Vorsitz übernimmt das zuständige Mitglied des Präsidiums. Alle Mitglieder der KfG haben Stimmrecht. Alle Mitglieder der Hochschule können Anträge einreichen über die die KfG Beschlüsse fasst. Der Senat beschließt auf Vorschlag der KfG im Einvernehmen mit dem Präsidium den Gleichstellungsplan und die betreffenden Ordnungen.
- (2) Die Stelle der hauptberuflichen Gleichstellungsbeauftragten ist öffentlich auszuschreiben. Die KfG legt dem Senat einen Vorschlag zur Wahl der hauptberuflichen der hauptberuflichen Gleichstellungsbeauftragten vor. Die Amtszeit der Gleichstellungsbeauftragten beträgt bei erstmaliger Wahl sechs und bei Wiederwahl acht Jahre.
- (3) In den Fachbereichen können auf Vorschlag der KfG durch den Fachbereichsrat dezentrale Gleichstellungsbeauftragte für eine Amtszeit von vier Jahren gewählt werden. Sie unterstützen den Fachbereich in der Umsetzung der Genderzielvereinbarungen und wirken auf die

Grundordnung der Hochschule Emden/Leer

Erfüllung des Gleichstellungsauftrages hin. Die dezentralen Gleichstellungsbeauftragten vertreten sich gegenseitig. Die hauptberufliche Gleichstellungsbeauftragte kann sich durch eine der dezentralen Gleichstellungsbeauftragten vertreten lassen. Näheres zu diesen Vertretungsregelungen regelt eine Geschäftsordnung.

§ 8

Dekanat und Fachbereichsrat

- (1) Vor der Wahl des Dekanats kann der Fachbereichsrat mit 2/3-Mehrheit seiner stimmberechtigten Mitglieder beschließen, dass dem Dekanat weitere Mitglieder angehören sollen.
- (2) Die Mitglieder des Dekanats werden vom Fachbereichsrat für eine Amtszeit von zwei Jahren gewählt. Die Amtszeit beginnt jeweils zu Beginn eines Sommersemesters.
- (3) Die Vertretung der Dekanin oder des Dekans regelt das Dekanat in einer Geschäftsordnung innerhalb des Dekanats.
- (4) Die Mitglieder des Dekanats können auf Antrag für die Dauer ihrer Amtszeit ganz oder teilweise von den dienstlichen Aufgaben in der Lehre freigestellt werden. Über den Antrag entscheidet das Präsidium unter Berücksichtigung von Größe und Aufgabenstellung des jeweiligen Fachbereichs sowie unter Berücksichtigung der zeitlichen Beanspruchung durch das Amt.
- (5) Der Fachbereichsrat besteht aus dreizehn stimmberechtigten Mitgliedern und ist nach Gruppen im Verhältnis 7:2:2:2 zusammengesetzt. Die Mitglieder des Dekanats nehmen, sofern sie nicht stimmberechtigte Mitglieder sind, an den Sitzungen des Fachbereichsrates mit beratender Stimme teil.
- (6) Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann der Fachbereichsrat Kommissionen bilden und Beauftragte bestellen. Vorsitzende von Kommissionen und Beauftragte, deren Aufgabe eine regelmäßige Tätigkeit in nicht unerheblichen Umfang erfordert, können auf Antrag des Fachbereichs durch Beschluss des Präsidiums nach Maßgabe der LVVO von einem Teil ihrer dienstlichen Aufgaben freigestellt werden.

§ 9

Studienkommissionen

- (1) Die Mitglieder der Studienkommission oder Studienkommissionen werden vom Fachbereichsrat gewählt. Bei fachbereichsübergreifenden Studienkommissionen legt das zuständige Mitglied des Präsidiums fest, wie viele Mitglieder aus den beteiligten Fachbereichen zu entsenden sind.
- (2) Die Studiendekanin oder der Studiendekan, die oder der den Vorsitz in einer Studienkommission führt, kann dem Fachbereichsrat, bei fachbereichsübergreifenden Studienkommissionen dem zuständigen Mitglied des Präsidiums, vorschlagen, zu ihrer oder seiner Unterstützung bei der Umsetzung der Prüfungsordnung Prüfungskommissionen zu bilden. Über Größe und Zusammensetzung von Prüfungskommissionen entscheidet der jeweilige Fachbereichsrat, bei fachbereichsübergreifenden Studienkommissionen das Präsidium. Die Verantwortlichkeit der Studiendekanin oder des Studiendekans für die Durchführung der Prüfungen bleibt unberührt.
- (3) Für die Wahl der Mitglieder der Prüfungskommission gilt Abs. 1 entsprechend.

§ 10

Hochschulrat

Die Amtszeit des Hochschulrats beträgt fünf Jahre.

Grundordnung der Hochschule Emden/Leer

§ 11

Studierendeninitiative

Die Studierenden der Hochschule können verlangen, dass ein Organ der Hochschule über eine bestimmte Angelegenheit, für die es nach dem NHG zuständig ist, berät und entscheidet (Studierendeninitiative).

Die Studierendeninitiative muss von mindestens drei vom Hundert der Studierenden der Hochschule unterzeichnet sein und die Angelegenheit konkret bezeichnen.

Die Initiative muss von mindestens 10 immatrikulierten Studierenden bei dem Präsidium angemeldet werden.

Die Unterschriften müssen innerhalb eines Zeitraums von drei Monaten nach der Anmeldung bei dem Präsidium erfolgen. Der Antrag ist von dem Präsidium gegebenenfalls zeitnah an das zuständige Organ weiter zu leiten.

Hat ein Antrag nach Satz 1 einen Gegenstand zum Inhalt, für den der Senat oder der Fachbereichsrat zuständig ist, so soll die Beratung und Beschlussfassung dieses Organs zeitnah hochschulöffentlich erfolgen.

§ 12

Allgemeine Geschäftsordnung

Der Senat beschließt eine allgemeine Geschäftsordnung

§ 13

Hochschulöffentliche Bekanntmachung, Verkündungsblatt der Hochschule

Die Grundordnung sowie die weiteren Ordnungen der Hochschule sind im Verkündungsblatt der Hochschule und an den Studienorten Emden und Leer hochschulöffentlich in geeigneter Weise bekannt zu geben.

§ 14

Schlussbestimmungen

Diese Grundordnung tritt am Tage ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Hochschule Emden/Leer in Kraft.